

# Gemeinwirtschaft

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **26 (1934)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Metall- und Uhrenarbeiter.

Die schweizerischen Metall- und Maschinenindustriellen haben als Neujahrgeschenk an ihre Belegschaften in aller Stille eine neue Lohnabbauaktion vorbereitet. Die folgenden Firmen machen den Feldzug mit und fordern 5—12 Prozent Abbau:

Saurer, Arbon; Brown, Boveri, Baden und Münchenstein; Zent, Ostermundigen; Hasler A.-G., Bern; L. v. Rollsche Eisenwerke, Gerlafingen, Klus, Bern und Olten; Motorwagenfabrik Berna, Olten; Maschienfabrik Oerlikon; Maschinenfabrik Rüti; Eisen- und Stahlwerke Schaffhausen; Industriegesellschaft, Neuhausen; Aluminium-Industrie A.-G., Neuhausen und Chippis; Waggon- und Aufzügefabrik Schlieren; Bühler, Maschinenfabrik und Giesserei, Uzwil; Sulzer, Winterthur; Lokomotiv- und Maschinenfabrik, Winterthur; Rieter & Co., Winterthur; Trüb, Täuber & Co., Zürich und Hombrechtikon.

Diese wirtschaftlich und sozial gleich verfehlte Lohnabbauaktion zeigt wieder einmal mehr, wie rücksichtslos und brutal der Kapitalismus seinen Profitinteressen nachgeht. Merkwürdigerweise liest man aber in der Presse der «Erneuerer» kein Wort gegen diese Art Klassenkampf. Man darf offenbar nicht über die eigenen Geldgeber herfallen.

Von welcher ausserordentlichen Bedeutung diese Aktion ist, geht daraus hervor, dass daran rund 30,000 Arbeiter beteiligt sind. Der Schweizerische Metall- und Uhrenarbeiterverband hat die Einsetzung einer interkantonalen Einigungsstelle beantragt. Diesem Gesuch ist vom Volkswirtschaftsdepartement entsprochen worden und die Verhandlungen haben bereits begonnen. Ueber deren Verlauf werden wir berichten.

## Gemeinwirtschaft.

### Genossenschaftliche Zentralbank.

Das sechste Geschäftsjahr brachte der Genossenschaftlichen Zentralbank wieder einen recht erfreulichen Abschluss, wie aus folgenden Bilanzzahlen je auf Jahresende hervorgeht:

#### Passiven:

	1928	1929	1930	1931	1932	1933
	in 1000 Franken			in 1000 Franken		
Anteilscheinkapital . . . . .	6,542	6,997	7,265	10,001	10,172	10,395
Obligationen . . . . .	16,348	18,957	19,554	18,981	19,365	20,559
Depositen . . . . .	20,886	27,339	32,506	38,259	46,389	48,737
Kontokorrentkreditoren . . . . .	22,341	22,605	27,186	30,538	31,379	28,668

#### Aktiven:

Kassa, Giro Guthaben,						
Postcheck . . . . .	1,164	1,164	1,422	1,772	2,306	3,206
Wechsel . . . . .	2,761	4,625	683	6,175	6,204	7,259
Banken . . . . .	21,009	25,491	18,567	4,812	2,388	1,792
Wertschriften . . . . .	14,074	15,242	26,249	31,548	32,343	29,498
Kontokorrentdebitoren . . . . .	25,628	31,529	36,897	38,254	37,882	34,726
Hypothekendarlehen . . . . .	1,853	3,325	7,986	21,953	32,788	39,477
Bilanzsumme . . . . .	66,581	81,423	91,837	104,686	113,964	116,001

## Gewinn- und Verlustrechnung:

	in Franken			in Franken		
Bruttogewinn . . . . .	731,352	902,143	954,451	912,573	1,071,750	1,136,104
Unkosten . . . . .	355,186	410,038	394,035	417,270	403,590	435,559
Reingewinn . . . . .	376,166	492,105	560,416	495,303	668,160	700,505
Reingewinn in % des Anteilscheinkapitals . . . . .	7,7	7,2	7,9	6,6	6,6	6,7
Unkosten in % der Bilanzsumme . . . . .	0,71	0,61	0,49	0,40	0,35	0,38

Die Bilanzsumme ist weiter gestiegen auf 116 Millionen gegen rund 114 Millionen Franken im Vorjahre. Sowohl die Depositen wie die Obligationengelder haben eine Vermehrung aufzuweisen. Dagegen ist bei den Kontokorrentkreditoren ein Rückgang um 2,7 Millionen eingetreten. Das Anteilscheinkapital weist eine Zunahme von 0,2 Millionen auf. Auf der Aktivseite der Bilanz ist vor allem die Zunahme der Hypothekendarlehen von 32,8 auf 39,5 Millionen bemerkenswert. Dagegen sind die Wertschriften von 32,3 auf 29,5 Millionen abgebaut worden. Die Kontokorrentdebitoren gingen ebenfalls zurück von 37,9 auf 34,7 Millionen, hauptsächlich infolge der Umwandlung von Baukrediten in Hypotheken. Das Institut ist jedoch sehr vorsichtig in der Gewährung von Hypothekarkredit; von 39,5 Millionen entfallen 37 Millionen auf erste Hypotheken, bis zu  $\frac{2}{3}$  des Schätzungswertes.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ergibt eine Zunahme des Bruttogewinnes um rund 75,000 Fr. Der Reingewinn beträgt 700,505 Fr. oder 32,000 Fr. mehr als im Vorjahre.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, die auf Samstag den 24. Februar eingeladen ist, das Anteilscheinkapital mit 5 Prozent zu verzinsen, wie dies seit der Gründung der Fall war und dem Reservefonds 150,000 Fr. (wie im Vorjahre) zuzuweisen, womit dieser auf 850,000 Fr. ansteigt. Der Saldo auf neue Rechnung wird von 70,621 Fr. auf 105,918 Fr. erhöht.

## Chronik des Jahres 1933.

### Schweiz.

- 6. Januar Der Bundesrat erhöht durch Bundesratsbeschluss den *Kaffeezoll* auf das Zehnfache und den *Teezoll* auf das Doppelte des bisherigen Ansatzes.
- 22. Januar Im Kanton *Aargau* wird ein *Arbeitslosenversicherungs- und Fürsorgegesetz* in der Volksabstimmung mit 40,630 gegen 13,390 Stimmen angenommen.
- 21. März Das *Referendum* gegen das eidgenössische *Lohnabbaugesetz* ist mit 328,382 Unterschriften zustande gekommen.
- 31. März Die Bundesversammlung ratifiziert den zwischen der Schweiz und *Oesterreich* abgeschlossenen Vertrag über Sanierungsmassnahmen für die *Stickerindustrie*, der Abmachungen enthält über die Ausschaltung von Schifflickmaschinen und über Mindeststickpreise und eine Höchstarbeitszeit.
- 6. April Der Bundesrat erlässt Weisungen über den Aufenthalt *politischer Flüchtlinge* in der Schweiz.